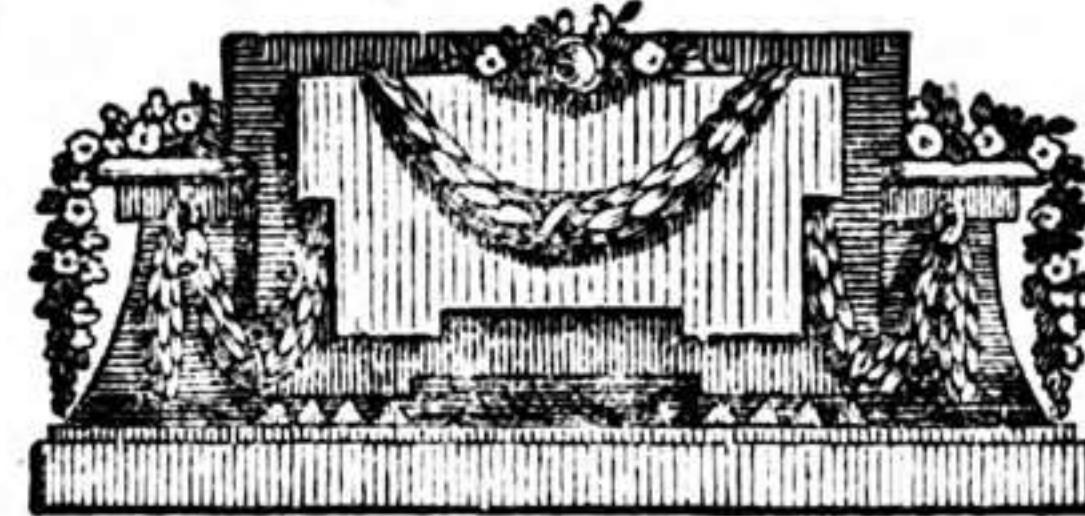


Geohs
Leichfe Slaviersonaten,
der Frau
Kriegstrathin Ssadeweis
in Halle
ergebenst zugeeignet
von
Daniel Gottlob Türk,
Universitäts-Musikdirektor in Halle.



235/5

Erster Theil.

Leipzig und Halle,
auf Kosten des Autore,
und in Kommission bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1783.



B o r r e d e.



as musikalische Publikum war zwar jedesmal gütig genug, die Herausgabe meiner Arbeiten, durch eine zahlreiche Unterzeichnung, zu befürdern: allein noch nie hatte ich das Glück, eine so ungewöhnlich starke Anzahl von resp. Subskribenten zu erhalten, als auf die gegenwärtigen **Sechs Klaviersonaten**. Ich bezeuge allen denen, die mich mit Ihrem Zutrauen beeindruckten, besonders aber denen Gönnern und Freunden, welche die Mühe des Kolligirens übernahmen, meinen innigsten Dank darüber. Möchte doch diese Arbeit wenigstens der Erwartung des größern Theils entsprechen; da es, bei dem verschiedenen Geschmack, doch wohl nicht möglich ist, Alle zu befriedigen!

Hauptsächlich nahm ich auf solche Liebhaber Rücksicht, die das Leichte und Gefällige dem Geübtesten vorziehen; daher schrieb ich einige Sätze mit unter, die Kenner wahrscheinlich überschlagen werden: — doch sollen auch diese hoffentlich nicht ganz übersehen worden seyn. Für Anfänger, im eigentlichsten Verstande — welchen ich aber freilich nicht rathe würde, Sonaten zu spielen — hab' ich hin und wieder, bei Doppelgriffen, kleinere Noten mit drücken lassen, die allenfalls wegbleiben können. Die Herren Kritiker werden bei dieser Arbeit wohl bedenken, daß es gar keine geringe Aufgabe ist, kurz und ganz leicht zu schreiben, ohne dabei in's Alltägliche zu verfallen. —

Darüber, daß ich mich, zur Bezeichnung der Charaktere, hin und wieder einiger Worte bedient habe, die bisher vielleicht nicht gebräuchlich gewesen seyn mögen, darf ich mich wohl nicht entschuldigen; denn ich suchte dadurch blos Anfängern einen Wink, in Absicht des Vortrages, zu geben. So ist, zum Beispiel, die fünfte Sonate: con afflizzione überschrieben, weil mir eine gewisse Beklemmung des Herzens, mit untermischter Hoffnung, darinnen zu liegen scheint.

Da es gewiß ist, daß die Wirkung eines Tonstückes größtentheils von dem Vortrag abhängt, suchte ich überhaupt alles Mögliche beizufügen, was zur Feinheit in der Ausführung angezeigt werden kann; denn vieles muß man doch immer noch dem Gefühl des Ausführers überlassen — daher sind auch einige neue Zeichen entstanden, die ich hier nur kurz erklären will.

1) Noten, die einen Accent (besondern Nachdruck) bekommen sollen, hab' ich so bezeichnet: ^

a) Der Accent wird durch einen sanften Druck, ja nicht durch einen Stoß, mit einer scheinbaren Verweilung auf dem Tone, worüber das erwähnte Zeichen steht, ausgedrückt.

2) Ganze Stellen, welche nach und nach etwas langsamer vorgetragen werden sollen, haben folgendes Zeichen: — — — |

b) Das Langsamere muß aber nicht bis zum Adagio ausgedehnet werden; sondern man spielt nur allmählich etwas Weniges, beinahe Unmerkliches langsamer, als es das Zeitmaß erfordert.

3) Einzelne Gedanken, die etwas langsamer (schleppend, anhaltend) gespielt werden können, sind so angezeigt:

c) Hierbei gilt eben das, was bei b) erinnert worden ist; nur daß man in diesem Falle die Bewegung nicht nach und nach, sondern gleich bey dem Eintritt des Zeichens etwas Weniges, ebenfalls fast Unmerkliches langsamer nimmt.

4) Zu den Passagen, die etwas eilend vorgetragen werden können, würde ich diese Zeichen wählen:

,Ueber die Schwärmerchen!“ hör’ ich jenen ehrlichen Biedermann mit ängstlicher Besorgniß für die musikalische Orthodoxie ausrufen.

Diesen guten Leuten hab’ ich nichts zu sagen. — Sie sollen die Freiheit behalten, alles hübsch steif und trocken, ohne das geringste Gefühl, wie sie’s von Jugend auf gewohnt sind, auf ihrem Klaviere herzupauken; denn alle ihre Schönheiten bestehen in einem, oft ganz zur Unzeit angebrachten Trillerchen. — Musikfreunde von einem etwas feinern Geschmack sind ohne Zweifel auf meiner Seite, und wissen, daß beynaher jeder Gedanke seinen eigenen Vortrag erfordert. Wie soll aber der noch ungeübte Liebhaber, der gern mit Ausdruck spielte, die Stellen, ja just die Noten errathen, die einen schleppenden Vortrag, einen besondern Nachdruck u. d. g. erfordern? Und warum schreibt man ihm andere Auszierungen und Manieren vor?

Ich müßte mich sehr irren, wenn ich durch diese Neuerungen etwas ganz Ueberflüssiges und sogar Ungereimtes unternommen haben sollte. Der große Bach selbst giebt, in seinem vortrefflichen Werke, über die wahre Art das Klavier zu spielen, besonders im Kapitel vom Vortrage, mehrmals einen Wink davon. Wer wollte aber hierinnen nicht gern mit Bachen irren? — Uebrigens hängt es immer von jedem Liebhaber ab, ob er die neuen Zeichen beobachten will, oder nicht. Nur wünschte ich, daß man diese Sonaten auf keinem andern Instrumente, als auf dem Klaviere, spielte; denn ganz gewiß werden sie gründlichtheils auf dem Flügel eine sehr schlechte Wirkung thun.

Endlich muß ich noch erinnern, daß der zweyte Theil davon, worunter zur Abwechselung 2 Klaviersinfonien sind, bereits fertig ist, und im Junii a. c. ausgeliefert wird. Bis zu Ende Mays nehm’ ich Subskription darauf an. Das Exemplar kostet denen Liebhabern, die sich darauf unterzeichnen, ebenfalls 16 Groschen sächsisch, oder 17 Groschen preußisch Geld. Hernach ist der Preis 1 Thaler. Ich ersuche alle die Söhner und Freunde, die auf den ersten Theil haben subskribiren lassen, sich auch der nemlichen Mühe bey der Fortsetzung zu unterziehen, und mir die Namen der gesammelten Subskribenten binnen der bestimmten Zeit gefälligst einzufinden. Hoffentlich wird man die zweyte Sammlung der ersten vorziehen. Auch kann ich dafür bürgen, daß sie, im Ganzen genommen, noch leichter ist, als die gegenwärtige. Schwerlich dürfte ich mich entschließen, noch eine dritte von der Art zu schreiben, da mir diese Arbeit zu eingeschränkt ist. Beyde Theile sind im Violin- und Diskantschlüssel zu haben; doch werde ich die bestellten Exemplare, wenn nicht ausdrücklich das Gegentheil verlangt wird, im Diskantschlüssel ausliefern. Die Briefe und Gelder erbitte ich mir postfrevy. Halle, im Februar, 1783.

Der Verfasser.

Verzeich

S O N A T A I.

**Moderato affai
e grazioso.**

Moderato assai
e grazioso.

mf

mfp

p

pf

p

pf

p

pf

p

pf

p

f

pp

volti subito.



Adagio arioso.

Musical score for piano, page 3, Adagio arioso. The score consists of six staves of music. The first staff shows a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The second staff shows a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The third staff shows a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The fourth staff shows a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The fifth staff shows a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The sixth staff shows a bass clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The music features various dynamics such as *mf*, *p*, *f*, and *p cresc.*. Measure numbers 100 and 101 are indicated. The score is divided into two systems by a vertical bar line.

11134470

Allegro
n poco Presto.

3/4

f

p

f

f

p



*Allegro, ma non tanto.**Sonata II.*

Sheet music for Sonata II, Allegro, ma non tanto. The music is written for two staves, treble and bass, in common time (indicated by '3 4'). The key signature changes between G major (two sharps) and C major (no sharps or flats). The first staff begins with a dynamic of *mf*. The second staff begins with a dynamic of *p*. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and includes slurs, grace notes, and trills. Measure 10 includes a dynamic of *dolce.* Measure 17 includes a dynamic of *mf*. Measure 24 includes a dynamic of *p*.

11134470

7

dolce.

m f

23 2

11134470
oco Adagio
sostenuto.

11134470

oco Adagio
sostenuto.

f *ten.* *pp* *p* *ff*

ten. *pp*

p *ff*

p *ff*

f *ten.* *pp* *p* *ff*

p *ff*

p *ff*

p *ff*

Presto affai.

volti subito.

This page contains six systems of musical notation, each consisting of two staves. The top staff of each system uses a treble clef and a common time signature. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature. The music is written in a dense, technical style, likely for a specialized instrument or ensemble. Dynamic markings include *ff*, *f*, *pp*, *mf*, and *p*. The notation includes various note heads, stems, and bar lines.

Allegretto con tenerezza.

Sonata
III.

The musical score consists of eight staves of music for two voices (Soprano and Alto) and piano. The Soprano and Alto parts are written in soprano clef, while the piano part is in bass clef. The score is divided into sections by large brace brackets. The first section starts with a treble clef, 3/4 time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The second section begins with a bass clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The third section starts with a treble clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The fourth section begins with a bass clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The fifth section starts with a treble clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The sixth section begins with a bass clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The seventh section starts with a treble clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The eighth section begins with a bass clef, $\frac{2}{4}$ time, and a dynamic of $\frac{2}{3}$. The score includes various dynamics such as p , f , $p\text{p}$, $p\text{p}\text{p}$, and x , and performance instructions like "dolce." and "x".

A musical score for piano, featuring four staves of music. The top two staves are in common time, while the bottom two are in 3/4 time. The key signature varies throughout the piece. The music includes various note heads, stems, and beams. Measure 13 begins with a dynamic of p . The first staff has a measure of eighth-note pairs followed by a measure of sixteenth-note pairs. The second staff has a measure of eighth-note pairs followed by a measure of sixteenth-note pairs. The third staff has a measure of eighth-note pairs followed by a measure of sixteenth-note pairs. The fourth staff has a measure of eighth-note pairs followed by a measure of sixteenth-note pairs. The music continues with a dynamic of p , followed by a dynamic of f .

4

Largo molto
e mesto.

*ten.**ten.*

Poco Presto
e con allegrezza.





Allegro con Spirito.

onata
IV.

A page of sheet music for piano, featuring two staves. The top staff is in common time (indicated by 'C') and G major (indicated by a 'G' with a sharp). The bottom staff is also in common time and G major. The music is labeled "Allegro con Spirito." and "Sonata IV." The notation includes various note values (eighth, sixteenth, thirty-second), rests, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (fortissimo). The piano keys are indicated by black and white squares under the notes.

A musical score for piano and voice, page 10, featuring ten staves of music. The top two staves are for the piano (two hands), followed by two staves for the voice (C-clef), then four staves for the piano. Measure 1 starts with a forte dynamic (f) in common time. Measures 2-3 show eighth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the voice. Measures 4-5 continue with eighth-note patterns. Measures 6-7 show sixteenth-note patterns in the piano and eighth-note chords in the voice. Measures 8-9 show eighth-note patterns. Measure 10 ends with a piano dynamic of *p*. The vocal line includes lyrics in Italian: "volti subito." and "ten."



11134470
Andante innocentemente.

The musical score consists of six systems of two staves each. The top staff (treble clef) starts with a dynamic of *mf*, followed by *f*, *p*, *pp*, and *mf*. The bottom staff (bass clef) starts with *p*, followed by *pp*, *p*, *pp*, and *f*. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth-note figures, and includes slurs, grace notes, and dynamic markings such as *f*, *p*, *pp*, and *mf*.

11134470

Rondo.

llegretto.

senza tempo.

a tempo.

Moderato e con afflizione.

Sonata
V.

The sheet music contains eight staves of musical notation for piano. The music is in 3/4 time throughout. The notation includes various note values (eighth, sixteenth, thirty-second notes), rests, and dynamic markings (p, mf, f, p). Performance instructions like "con espressione." and slurs are included. The music is divided into measures by vertical bar lines. The overall style is expressive and melancholic, as indicated by the tempo marking "Moderato e con afflizione".

A page of musical notation for two staves, likely for piano or organ. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. The music consists of six systems of notes. The first system starts with a dynamic of 'p' and includes markings 'mf' and 'p'. The second system begins with 'mf'. The third system starts with 'p'. The fourth system begins with 'p' and includes markings 'sen.' and 'sen.'. The fifth system starts with 'p' and includes a bracketed instruction 'con espressione.'. The sixth system ends with 'ad libitum.' The page number '2' is located at the top right.

11134470

4

arghetto cantabile
e con espressione.

tenero.

f

po. crescendo.

po. crescendo.

tenero.

Allegro di molto
e con fuoco.

The image shows a single page of a musical score. It consists of six staves of music. The top two staves are for the Soprano voice, the middle two for the Alto voice, and the bottom two for the Piano. The music is in common time. The Soprano and Alto parts both sing the lyrics 'te - ne - ro' at the beginning and end of the page, and 'ten.' in the middle. The piano part provides harmonic support, with dynamics ranging from pianissimo (pp) to fortissimo (ff). The notation includes various note heads, rests, and bar lines.

The musical score consists of three systems of four measures each. The top system starts with a vocal entry for Soprano (S) and Alto (A) in common time, with a dynamic of *pp*. The lyrics "so - no - ro." are written above the notes. The middle system begins with a dynamic of *f*, followed by *ff* and *sforzando* markings. The bottom system begins with a dynamic of *p*, followed by *ff* and *sforzando* markings. The vocal parts are connected by a brace.

Allegretto. Siciliano e lusingando.

Sonata
VI.

The musical score consists of eight staves of music for two voices. The top two staves are in common time (indicated by '8') and the bottom two staves are in 6/8 time (indicated by '6'). The vocal parts are written in soprano and alto clefs. The lyrics are in Italian, with some words underlined: 'dolce.', 'sen.', 'sen.', 'sen.', 'sen.', 'too.'. The dynamics include 'f', 'p', 'mf', 'pp', and 'tr'. The score features various musical techniques such as eighth-note patterns, sixteenth-note patterns, and grace notes. The vocal parts often sing in unison or in close harmonic proximity. The overall style is melodic and expressive, characteristic of a Siciliano dance.

dolce.

Adagio cantabile.

volti subito.



11134470

31

Balletto.

Allegro.

2*

2*

2*

2*

2*

2*

volti subito.

